

1 **Kommunalpolitischer Appell: Gute Arbeit in Eschweiler**

2 **Antragstellerin: Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialistinnen und Jungsozialis-** 3 **ten**

4 *Die Delegiertenkonferenz der SPD im Stadtverband Eschweiler möge beschließen:*

5 Die Eschweiler Sozialdemokraten¹ rufen die in Eschweiler ansässigen Unternehmen
6 dazu auf die partei- und gewerkschaftspolitische Initiative *Gute Arbeit* aktiv zu unter-
7 stützen. Hierzu gehören eine gerechte Entlohnung (auch für Leiharbeiter), die Mitbe-
8 stimmung im Betrieb durch gewählte Betriebsratsmitglieder, gleiche Chancen für
9 Frauen und das Recht auf Aus- und Weiterbildung.

10 Ein Unternehmen ist nur dann erfolgreich, wenn es gut geführt wird und von den Ar-
11 beitnehmern mitgetragen wird, denn sie bilden den Motor der Wirtschaft. Zufriedene
12 Mitarbeiter arbeiten effektiver und steigern somit die Produktivität eines Unterneh-
13 mens. Durch einen guten und gerechten Lohn sind sie gleichzeitig die Abnehmer der
14 produzierten Ware bzw. der angebotenen Dienstleistungen. Ist der Lohn zu niedrig,
15 nimmt die Nachfrage ab, was zu einem Produktionsrückgang und damit zum Abbau
16 von Arbeitsplätzen führt. Dies bedeutet: Die Wirtschaft und die Manager brauchen
17 *gut arbeitende* Arbeitnehmer.

18 Damit *Gute Arbeit* im Sinne von qualitativ hochwertiger Arbeit stattfinden kann, brau-
19 chen die Mitarbeiter eine gute schulische und betriebliche Ausbildung. Daher fordern
20 wir eine stärkere Kooperation von Schulen und Unternehmen in Eschweiler. Da wir
21 gerade auf dem Arbeitsmarkt mit ständig wechselnden Anforderungen konfrontiert
22 werden, müssen die Unternehmen Fortbildungen und Umschulungen ihrer Mitarbei-
23 ter vorantreiben. Die Möglichkeit zur Weiterbildung eröffnet gleichzeitig Zukunftspers-
24 spektiven wie beispielsweise den Aufstieg und mehr Engagement im eigenen Be-
25 trieb.

26 Zudem muss jedem Arbeitnehmer eine arbeitsfördernde Atmosphäre zugesagt wer-
27 den, denn nur wenn man sich wohl fühlt, kann man die Arbeit zur Zufriedenheit aller
28 Seiten verrichten. Hierzu gehören beispielsweise ein freundliches Betriebsklima,
29 nicht allzu große Büroräume, geregelte Arbeits- und Pausenzeiten. Zu einem guten

1 ¹ Ausschließlich maskuline Formen werden in diesem Text lediglich aus Gründen der besseren Les-
2 barkeit verwendet.

30 Betriebsklima gehören ebenfalls ein demokratischer Führungsstil und die eigen-ver-
31 antwortliche Arbeit jedes Arbeitnehmers.

32 Des Weiteren rufen wir die Eschweiler Unternehmen dazu auf, Müttern eine Arbeit zu
33 geben. Gerade die großen Unternehmen unserer Stadt sind dazu verpflichtet, be-
34 triebliche Kindertagesstätte einzurichten, um ihrer gesellschaftlichen Verantwortung
35 gerecht zu werden.

36 Diese Verpflichtung gilt auch gegenüber jungen Menschen. Jugendliche dürfen nicht
37 im Praktikantenstatus als billige Arbeitskräfte ausgenutzt werden, sondern sie müs-
38 sen von Eschweiler Unternehmen ausgebildet werden, damit nicht nur diese jungen
39 Menschen sondern auch der Wirtschaftsstandort Eschweiler eine Perspektive und
40 Zukunft hat.

41 Eine Perspektive müssen auch ältere Arbeitnehmer haben. Es darf nicht sein, dass
42 man mit 50 Jahren bereits als „zu alt“ tituliert und entlassen wird. Die Erfahrung in ei-
43 nem Beruf scheint unterschätzt zu werden.

44 Wir Sozialdemokraten in Eschweiler fordern hiermit nochmals Eschweiler Unterneh-
45 men auf, in unserer Mitte als Kooperationspartner und gesellschaftlich Verantwortli-
46 che für unsere Perspektiven stärker zu fungieren und *Gute Arbeit* zu honorieren.